Tasse

ÖMVoNr/5.994

Volkskundemuseum Wien / Foto: Dorothea von Miller

Tasse, Henkelschale

Form:
Konkaver Boden; mit einer Rille abgesetzter, senkrechter Fuß; steil ansteigende Wandung über bauchigem unterem Wandungsbereich; außen verstärkter quadratischer Wulstrand.
Unterrandständiger, vertikaler Bandhenkel (geschnitten) mit Längskehlung, oberhalb des Fußes aufgelegt, mit Fingerdruckmulde.
Mulde; ausladende Randinnenseite.

Dekor:
Unterhalb des Randes umlaufend zwei Rillen.
Weiße Engobe über Innenflächen und Rand (Perlweiß RAL 1013); Spritzdekor direkt auf dem Scherben in Dunkelbraun, Grün und Weiß (Mahagonibraun RAL 8016, Weißgrün RAL 6019, Hellelfenbein RAL 1015); farblose Glasur auf allen Flächen außer am Boden (Farbeindruck Ockerbraun RAL 8001).
Auf der Außenwandung gleichmäßig verteilte Farbsprenkel.
Orangebrauner Scherben.

Zustand:
Der Scherben schlägt durch die weiße Engobe; punktförmige Verfärbungen.
Engobe- und Glasurspuren am Boden.
Das Gefäß wirkt neuwertig.

Bemerkungen:
Provisorisch vergebene Inventarnummer, Erwerbsgeschichte unbekannt.

Der Dekor ist typisch für die Südtiroler bzw. Pustertaler Häfen.

Höhe: 55 mm
Durchmesser Rand: 115 mm
Durchmesser Boden: 70 mm
Breite gesamt: 131 mm

Objektklasse
Tasse

Hersteller/in
Unbekannt

Herkunft
Südtirol (Provinz) (?)

TGN
GEONAMES

Datierung
2. Hälfte 19. Jh.-Anfang 20. Jh.

Material
Irdenware
Ton
Glasur

Technik
gedreht (Keramik)
engobiert (Keramik)
Spritzdekor (Keramik)
glasiert, farblos (Keramik)

Abbildung
Flecken

Sammlung
Hafnergeschirr aus dem Pustertal

Objekt nimmt Bezug auf
Einen ähnlichen Dekor hat die Terrine ÖMVoNr/5.995.

Rund ums Hafnergeschirr:
Sonderausstellung "Krapfenteller und Knödelschüssel. Hafnergeschirr aus dem Pustertal im Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde vom 26. Mai 2017 bis 31. Oktober 2018.

Publikation zur Sonderausstellung:
Hafnergeschirr aus dem Pustertal. Formen und Dekore des 18. bis 20. Jahrhunderts.
Hg.: Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Dietenheim, und Institut für Archäologien, Universität Innsbruck
Nearchos 22 / 2017
Hardcover; 552 Seiten; illustriert.

Mehr Objekte aus Südtirol finden sie in der Datenbank "Kulturgüter in Südtirol".